



NEWSLETTER, MÄRZ 2017

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
sehr geehrte Damen und Herren und Interessierte,

diesen Monat gibt es für unseren Newsletter viel zu berichten, darunter auch sehr Erfreuliches.

- Lizenz für Schwedeneck-See wird voraussichtlich Ende des Monats auslaufen
- Volksinitiative zum Schutz des Wassers gestartet
- Podiumsdiskussionen mit den im Landtag vertretenen Parteien
- Widerstand gegen das Freihandelsabkommen CETA. Schon weit über 20.000 Unterschriften gesammelt

Lizenz für Schwedeneck-See wird voraussichtlich Ende des Monats auslaufen

Auch die letzte der 2013 erteilten 12 Erlaubnisse und Bewilligungen, „Schwedeneck-See“, wird voraussichtlich Ende März 2017 auslaufen. Die DEA hat nach unserem Kenntnisstand bisher keinen Verlängerungsantrag gestellt, der auch nicht hätte genehmigt werden dürfen, da die DEA in den bisherigen vier Jahren nicht mit der Ölförderung begonnen hat. Das ist ein großer Erfolg unserer Bürgerinitiative in Zusammenarbeit insbesondere mit „Hände Weg von Schwedeneck“, Gemeinden und Verbänden.

Volksinitiative zum Schutz des Wassers gestartet

Gemeinsam mit weiteren Bürgerinitiativen, dem BUND, dem BBU, Verbänden und der Piratenfraktion haben wir eine Volksinitiative zur Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes des Landes Schleswig-Holstein gestartet. <http://vi-wasser.de/> Die anderen Parteien im Landtag haben sich trotz Einladung bisher noch nicht angeschlossen.

Warum die Volksinitiative notwendig und richtig ist:

Im Jahr 2013 wurden in Schleswig-Holstein zwölf bergrechtliche Lizenzen erteilt, um Erdöl zu fördern oder Erdölvorkommen zu suchen.

Für die erteilten Lizenzen gilt, dass mit dem Einsatz der Frackingtechnik zu rechnen war, weil:

- bei den vorhandenen geologischen Untergründen Fracking erforderlich ist,
- in den Gebieten bereits mehrfach gefrackt wurde - im alten Feld Schwedeneck-See in der Eckernförder Bucht sogar bei jeder einzelnen der 26 bekannten Bohrungen,
- die konventionelle Technik nicht ertragreich wäre,
- oder der Einsatz von Fracking im Antragsverfahren ausdrücklich genannt war.

Obwohl wir erfolgreich verhindert haben, dass die Ölförderung in Schleswig-Holstein wieder großflächig und unter Einsatz von Fracking ausgeweitet wurde, müssen wir jederzeit mit neuen Anträgen rechnen. Gerade erst hat der Vorsitzende des Bundesverbandes Erdgas, Erdöl und Geoenergie e. V. (BVEG), der auch dem Vorstand des Öl- und Gasförderers Wintershall angehört, die Absicht erklärt, dass ab 2020 wieder verstärkt Fracking zur Erschließung von Erdgas- und Erdölfeldern eingesetzt wird.

Deshalb muss Fracking in Schleswig-Holstein über das Landeswasserrecht verboten werden. Dazu muss die Verantwortung der Unternehmen und das Vorgehen bei Störfällen geregelt werden.

Ein Frackingverbot ist für Schleswig-Holstein zum Schutz des Grundwassers erforderlich und schließlich soll die Öffentlichkeit Zugang zu Informationen erhalten, die eine Gefahr für die Allgemeinheit darstellen.

Die Gesetzgebungskompetenz des Landes ergibt sich aus Artikel 72 Absatz 3 Nummer 5 des

Grundgesetzes. Das Verbot des Aufbrechens von Gestein bezieht sich nicht auf bestimmte Stoffe oder Anlagen sondern auf Verfahrensweisen und obliegt damit der Gesetzgebung der Länder.

Podiumsdiskussionen mit den im Landtag vertretenen Parteien

Die im Landtag vertretenen Fraktionen haben alle 1 bis 3 Teilnehmer zugesagt, die sich den ausgearbeiteten Fragen stellen und die Positionen ihrer Parteien darstellen werden.

Mithin haben alle Bürgerinnen und Bürger aus Schleswig-Holstein die Gelegenheit, sich zu informieren und ihre Fragen zu den wichtigen Themen zu stellen.

Die Termine im Einzelnen:

- 13.03.2017 **Binges Gasthof**, Alte Dorfstraße 5 in 24229 Surendorf
mit Thomas Hölck, SPD
- 16.03.2017 **Landgasthof Langenrade**, Langenrade 37 in 24326 Ascheberg,
mit Oliver Kumbartzky und Dirk Meußner, FDP
- 20.03.2017 **Irrgarten**, Alte Dorfstraße 100, in 24253 Probsteierhagen,
mit Werner Kalinka, CDU
- 27.03.2017 **Theater- und Ballettschule Jutta Warnecke**, Markt 22 a in
25746 Heide,
mit Dr. Patrick Breyer und Joachim Rotermund, Die Piraten
- 03.04.2017 **Utspann**, Hauptstraße 47 in 24980 Schafflund,
mit Flemming Meyer, Christian Dirschauer und Peter Knöfler,
SSW
- 05.04.2017 **PUMPE**, Haßstr. 22 in 24103 Kiel,
mit Detlef Matthiessen, Bündnis 90 Die Grünen

Die Leitung der Diskussionen wird der Vorstandsvorsitzende der Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager, Dr. Reinhard Knof, übernehmen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Widerstand gegen das Freihandelsabkommen CETA

Für die Volksinitiative SH stoppt CETA wurden schon weit über 20.000 Unterschriften gesammelt. Bitte alle ausgefüllten Unterschriftenlisten, auch wenn nur eine einzelne Person unterschrieben hat, jetzt zurückschicken. Im April sollen die Unterschriftenlisten dem Landtag übergeben werden. Gerade im Kampf gegen Fracking ist ein Stopp von CETA wichtig, da rund 75% aller weltweit tätigen Bergbauunternehmen in Kanada ansässig sind. Mit CETA hoffen diese Unternehmen auf freie Fahrt für Fracking in Europa.

Nur gemeinsam sind wir stark im Widerstand gegen CO2-Endlager und Fracking.

V.i.S.d.P.: Dr. Reinhard Knof

Spendenaufruf:

Wenn jeder nur 10,- € gäbe, würde es unsere Arbeit sehr erleichtern.

Für unsere Arbeit, wie z.B. den Druck von Plakaten und Flyern und laufenden Kosten benötigen wir neben unserem ehrenamtlichen Engagement auch Geld.

Wir bitten deshalb um Spenden, die bis zu einer Höhe von 200 Euro durch den Überweisungsbeleg direkt steuerlich geltend gemacht werden können. Für höhere Summen erstellen wir eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Überweisungen bitte auf das hier angegebene Konto der als gemeinnützig anerkannten Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V. tätigen.

IBAN: DE86217635420007719019 BIC: GENODEF1BDS bei der VR-Bank

Mehr Infos unter:

<http://www.kein-co2-endlager.de/>

<https://www.facebook.com/pages/Kein-CO2-Endlager/175897405789374>

https://twitter.com/ccs_stoppen

